



KÖPFE. FUNKTIONEN. UNTERNEHMEN.

«Personalien»

Newsletter der VCU Aargau/Solothurn. Ausgabe April 2014.

**Esther Egger ...**

... ist u. a. Präsidentin des Vereins Oper Schloss Hallwyl und Vorstandsmitglied des Hauseigentümerverbandes Schweiz (HEV).

VCU-Mitglied seit 2010.

Esther Egger: Ein erfülltes Leben auch nach der Politik

«Ich möchte keine alten Geschichten aufwärmen», wehrt Esther Egger ab. Und doch: die damals völlig überraschende und mit nur wenigen Stimmen äusserst knapp erfolgte Abwahl bei den Nationalratswahlen 2011 ist nicht einfach so abzuhaken. «Weil ich aber sehr positiv eingestellt bin, geht es mir heute sehr gut. Selbst nach 20-jähriger politischer Arbeit habe ich mich nie nur über die Politik definiert.»

Esther Egger hat sich inzwischen völlig **aus der Politik zurückgezogen** und sich neu orientiert. Allerdings sei ihr der berufliche Wiedereinstieg nach 3 Kindern und politischer Arbeit sowie vielen ehrenamtlichen Engagements nicht so einfach in den Schoss gefallen. Seit Januar 2013 ist sie nun für die Kommunikation beim Spitexverband Aargau verantwortlich. «Das ist sehr befriedigend. Ich kann so eine weitherum anerkannte Dienstleistung vermarkten und in Projekten direkt und schnell etwas bewegen.» Ergänzend dazu engagiert sich Esther Egger **in weiteren Gremien**: Präsidentin des Stiftungsrates Alterswohntzentrum Obersiggenthal, Mitglied im Vorstand sowie im Geschäftsleitenden Ausschuss des Hauseigentümerverbandes Schweiz (HEV), Vorstandsmitglied im Verein Geothermie Aargau.

Ein besonderes Projekt aber fasziniert Esther Egger seit längerem. Als **Präsidentin des Vereins Oper Schloss Hallwyl** sind ihre unternehmerischen Qualitäten voll gefordert. Alle 3 Jahre wird eine Produktion realisiert. 2015 steht die «Zauberflöte» von W. A. Mozart auf dem Programm. Gespielt wird vom 24. Juli bis 25. August 2015. Man rechnet mit 12'000 Besuchern. Die Vorbereitungen laufen, und ein hochkarätiges künstlerisches Team ist bereits verpflichtet. Über Pfingsten steht ein von einer Topjury begleiteter Gesangswettbewerb für den Nachwuchs an, anschliessend das Casting für die weiteren Sängerinnen und Sänger. «Besonders anspruchsvoll ist jedoch wie immer bei solchen Projekten die Finanzierung. Bei einem Budget von etwas mehr als 2 Millionen Franken ist die Suche nach Sponsoren zentral und bedeutet vor allem in der heutigen Wirtschaftslage ziemliche Knochenarbeit. Aber wir sind zuversichtlich und heissen Sponsoren herzlich willkommen!»

 Kontakt: es.egger@bluewin.ch · www.operschlosshallwyl.ch



Christoph Koch ...

... ist VR-Präsident der KOPA-Gruppe in Laufenburg/Baden/Rheinfelden.

VCU-Mitglied seit 2003.

Christoph Koch: «Innovation ist für uns lebenswichtig»

Was hat ein Geometer noch zu tun, wenn alles was vermessen werden kann bereits vermessen ist? Welche Innovationen sind hier gefragt, kann sich ein solcherart ausgerichtetes Dienstleistungsunternehmen überhaupt Innovation leisten? Vor solchen Fragen steht Christoph Koch und seine Gruppe regelmässig. Die erfolgreiche Firmengeschichte zeigt, dass immer wieder die richtigen Antworten gefunden worden sind.

Als der pat. Ing. Geometer Christoph Koch im Jahre 1994 mit Partnern die Koch + Partner in Laufenburg gründet, sieht die Welt noch etwas anders aus. Viele der heute üblichen computergestützten Apparaturen sind noch nicht erfunden. Die Vermessung wird weitgehend herkömmlich betrieben, steht im Zentrum der Aktivitäten. Zwanzig Jahre später ist durch Zukäufe und Expansionen **eine Gruppe mit fünf Firmen entstanden**, die an 6 Standorten gegen 80 Mitarbeitende und 14 Lernende umfasst. Der Umsatz beträgt ca. 10 Mio. Franken. Die digitale Technologie beherrscht viele Aktivitäten.

«Messen, planen, visualisieren, kommunizieren und realisieren zwischen Basel und Zürich», so die Perspektive der KOPA-Gruppe. «Innovationen entstehen aus vernetztem Denken mit innovativen Mitarbeitenden. Vernetzt mit gleichgesinnten Partnern, Fachhochschulen, Bundesstellen wie KTI und Forschungsfonds Aargau, schöpfen wir unsere Kraft aus diesen Kontakten. Rund **5% des Umsatzes** gehen jährlich in die Suche nach **Innovationen**. Das ist unser Treibstoff.» Als erfolgreiches Beispiel gilt hier das Projekt AirAGro. Wie können Pflanzenkrankheiten früh erkannt, Neophyten lokalisiert, der Ernährungszustand von Spezialkulturen bestimmt werden? An den Antworten darauf sind sowohl Agroforschung, Landwirtschaft, Agrochemie, Saatguthersteller und Behörden stark interessiert. Gelöst wurde die Aufgabe mit einem Hightech-Sensorsystem, das GPS-gestützt und aus der Luft mit Drohnen die gewünschten Erkenntnisse erbringt. Der Bereich der Drohnenvermessung wurde inzwischen stark ausgebaut.

«Nichts ist beständiger als die Veränderung», sagt Christoph Koch über seine Branche. Und was die innovatorische Kraft seines KMU betrifft, meint er: **«Die beste Methode, eine gute Idee zu haben, ist, viele Ideen zu haben.»** In diesem Sinne wünschen wir weiterhin viel Erfolg!

 Kontakt: christoph.koch@kopa.ch · www.kopa.ch/gruppe.html

Liebe VCU-Mitglieder

Wissenswertes aus Ihrem persönlichen Umfeld?

Wir sind interessiert. Infos bitte an Louis Dreyer, 056 204 01 20, ldreyer@machbaden.ch



Hans Rudolf Matter ...

... ist Gründer und Mitinhaber der Eduproject in Aarau.

VCU-Mitglied seit 2011.

Hans Rudolf Matter: Eduproject gegründet

Hans Rudolf Matter kann's nicht lassen. Kurz nach seiner Pensionierung ist er zu neuen beruflichen Horizonten aufgebrochen. Zusammen mit Partnern bietet er in drei Bereichen der Aus- und Weiterbildung verschiedene Dienstleistungen an.

Die Geschäftsidee «Eduproject» entstand aus vielen Anfragen heraus, die immer wieder an ihn herangetragen wurden. «Von Schulen, Wirtschaft, aber auch von Behörden wurden Anliegen formuliert, die uns zum Angebot motivierten». Je nach Fall wird das Team zusammengestellt und ergänzt mit Fachpersonen beispielsweise aus der Jurisprudenz oder Psychologie.

Im **Fokus** stehen KMU-Betriebe, Schulbehörden, Schüler und Studenten. Die langjährige Praxis habe gezeigt, dass in KMUs die Weiterbildung nicht Teil einer Gesamtförderungs-massnahme sei. Gefragt sind besonders Planung und Controlling bei eher knappen finanzi-ellen Mitteln. «Durch unsere Beratung tragen wir bei zu einer Verlängerung der Dienstalters-zeit oder zu einer höheren Attraktivität des Arbeitsplatzes.»

Bei Schulbehörden habe sich gezeigt, dass die von den kantonalen Instanzen angebote-nen Ausbildungstools in der Praxis und bei komplexen Fällen wenig förderlich sind. «Hier helfen wir mit konzeptionellen und kommunikationsmässig starken Lösungen mit, Zeit und Steuergelder zu sparen.» Und bei Studenten besteht die Leistung von Eduproject darin, die Promotion oder den Abschluss erfolgreich zu meistern.

Hans Rudolf Matter – er verfügt über langjährige Erfahrung in Wirtschaft und Lehramt und hat **zum Ausbildungscontrolling auch schon publiziert** – ist zuversichtlich. «Der eingeschla-gene Weg scheint einem Bedürfnis zu entsprechen und es macht uns Freude, in einer weite-ren Lebensphase eine Dienstleistung anbieten zu können.» Wir wünschen einen guten Start!

 Kontakt: hr.matter@bluewin.ch · www.eduproject.info

Und nebenbei gehört ...

Roman Kuhn, Mitglied der AKB-Geschäftsleitung ist nicht nur Banker aus Leidenschaft. Auch seine sportlichen Meriten sind beachtenswert. So pedalte er im letzten Sommer innerhalb einer Woche von Aarau nach Berlin. Und gut ein Dutzend «Engadiner» sind ebenfalls im Logbuch vermerkt. Nun aber hatte es ihn im März 2014 ganz gepackt: Am schwedischen Wasa-Lauf bestand er mit Bravour den berühmten Kampf gegen sich selbst. Distanz: 90 km! Anschliessend dann, quasi zum Saisonschluss und zur Erholung, ein weiterer «Engadiner».



Emil Schmid ...

... betreibt als Inhaber der Emil Schmid und Partner AG die «Onkel Tom's Dienstleistungen und Gebrauchtwarenhaus» sowie die Stöcklin Reisen AG, Wettingen.

VCU-Mitglied seit 1983.

Emil Schmid: Pionier, Abenteurer, Unternehmer

Wer ihm zuhört, fühlt sich fast versetzt ins Abenteuerkino. Sein Unternehmerleben gäbe ein Drehbuch ab, dem es an Spannung, Abenteuer und Action nicht im geringsten mangeln würde. Emil Schmid's Berufsleben ist quasi auch **regionale Wirtschaftsgeschichte**: übernimmt mit 15 Jahren die Fuhrhalterei seines erkrankten Vaters, kauft mit 18 für 9000 Franken einen Occasionslastwagen, organisiert in den 70er-Jahren als Pionier viele Transporte nach Saudiarabien, Abu Dhabi, Persien und Nordafrika, gründet die Eurobus, betreibt in den Blütezeiten seines Unternehmens Schmid Transporte AG über 60 Fahrzeuge, beschäftigt in den 80er-Jahren gegen 250 Mitarbeitende, macht um 1980 einen Umsatz von gegen 50 Millionen Franken.

Mittlerweile ist Emil Schmid 77 Jahre alt, die man ihm aber überhaupt nicht gibt. Und noch immer ist er rastlos, hat Ideen. Und er gehört zu jener Unternehmertypen, die sich immer auch als **Menschen mit einer gewissen Verpflichtung gegenüber Schwächeren** verstehen. Seit 50 Jahren betreibt er mit seinen Firmen Schmid Transporte AG und Onkel Tom's Brocki-Hütte praktische Eingliederung, gibt sozial Benachteiligten, Straftätern, Alkohol- oder Drogensüchtigen eine Chance. Nota bene ohne jede staatliche Unterstützung. «Bis heute sind es etwa 160 Menschen. Das erfüllt mich mit grosser Befriedigung, auch wenn Enttäuschungen oder Rückfälle nicht ausgeblieben sind.» Für sein Engagement wurde Emil Schmid im Jahre 2011 mit dem **Aargauer Sozialpreis der drei Landeskirchen** ausgezeichnet.

Heute konzentriert sich Emil Schmid mit der Marke «**Onkel Tom**» vor allem auf Hausräumungen und kombiniert dies mit Recycling, Trennung, Entsorgung und Wiederverwertung. Sein Gebrauchtwarenhaus in Wettingen ist **das grösste «Brocki» des Kantons**. An guten Samstagen schauen bis zu 500 Kunden rein und halten Ausschau nach Brauchbarem. Emil Schmid arbeitet unterdessen auch am sanften Rückzug. So hat er in die operative Mitverantwortung für die **Stöcklin Reisen AG**, eine weitere Firma seiner Gruppe, kürzlich eine Geschäftsführerin eingesetzt. Diese leitet nun im Kollektiv mit Emil Schmid das Reiseunternehmen. 15 Mitarbeitende bieten mit über acht Fahrzeugen hauptsächlich Kurferien in Italien und Deutschland an. Spezialität: Jeder Fahrgast wird an seiner Haustüre abgeholt und wieder dorthin zurückgebracht. – In allen Bereichen sind insgesamt über 65 Mitarbeitende tätig.

Die 120-jährige Geschichte des Familienunternehmens Schmid AG verzeichnet viele Auf und Ab. «Ich selbst bin immer mit der Arbeit gewachsen», meint Emil Schmid bescheiden und kommt dann noch auf sein Hobby, die Bergsteigerei, zu sprechen. Ganze **23 Viertausender** hat er zusammen mit seiner Lebenspartnerin **bestiegen**. Das erfahren wir am Rande, so nebenbei. Und es passt zu einem der Sinnsprüche, die sein Büro zieren: «Wer seinen Willen durchsetzen will, muss leise sprechen». Emil, weiterhin viel Glück und gute Gesundheit!

 Kontakt: venerina.fiumedinisi@espag.ch · www.onkeltoms.ch



Lukas Weibel ...

... leitet zusammen mit seinem Bruder Johannes die Intertime AG, Endingen.

VCU-Mitglied seit 2014.

Lukas Weibel: Aargauer Unternehmenspreis für die Intertime AG

Letzte Woche wurden drei erfolgreiche Aargauer KMU mit dem Aargauer Unternehmenspreis 2014 ausgezeichnet. In der Kategorie «Industrie- und Produktionsunternehmen bis 250 Mitarbeitende» holte sich das Polstermöbelunternehmen **Intertime AG, Endingen, den Spitzenplatz**. Der vom Aargauischen Gewerbeverband und der Aargauischen Kantonalbank dotierte Preis wurde dieses Jahr bereits zum 8. Mal vergeben.

Der **Grundstein für den Erfolg** von Intertime AG wurde im Jahr 1965 mit der Fertigung von Polstermöbeln gelegt, die Wohlbefinden, Individualität und Ästhetik vereinen. Heute wird Intertime als Familienunternehmen in der zweiten Generation geleitet und beschäftigt rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Anforderungen an Form und Funktion auf hohem Niveau halten und erfüllen. Seit Jahren wird der **Designfokus geschärft** und die Ausrichtung auf eine moderne, reduzierte und zeitlos attraktive Designsprache verstärkt. Immer wieder werden neue Modelle von Intertime AG mit Design-Awards ausgezeichnet, wie der Sessel Jive mit dem Reddot Design Award oder das Sofa Lax mit dem iF Product Design Award.

«Für mich ist der Unternehmenspreis eine **grosse Wertschätzung und Anerkennung für unsere Arbeit** und den nachhaltigen Aufbau unseres Unternehmens. Den Erfolg eines Unternehmens machen immer die Mitarbeiter aus. Somit zeigt es auch, dass es sich gelohnt hat, auf diese zu setzen, ihnen das Vertrauen zu schenken und sie zu fördern. Dies gibt eine positive Firmenkultur und eine Ausstrahlung der Firma. Diese Ausstrahlung kann man nicht kaufen, man muss sie leben.», so Lukas Weibel, der zusammen mit seinem Bruder Johannes die Firma in der 2. Generation leitet. Die beiden haben das Kapital und die operative Führung im Jahre 2001 übernommen. Herzliche Gratulation!

Kontakt: l.weibel@intertime.ch · www.intertime.ch

Die nächsten Veranstaltungen



JVA Lenzburg im Grünen

Besuch in der JVA Lenzburg: Strafvollzug im Alltag

Donnerstag, 19. Juni 2014, ab 15.30 Uhr



Reben in Würenlingen

Reben Terroir und Wein – zwei Wege im Weinmarketing: Rebschule Meier, Würenlingen

Mittwoch, 20. August 2014, 17.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin: VCU Regionalgruppe Aargau Solothurn.
Konzept: MACH Corporate & Werbung, Baden. Redaktion: Louis Dreyer.
Adresse: VCU Aargau/Solothurn, c/o MACH Corporate & Werbung, Postfach 814, 5401 Baden.
Telefon 056 204 01 20. Email: ldreyer@machbaden.ch.
© MACH AG, 5400 Baden 2014